



Re-Zertifizierung Klinik Hoher Meißner am 22. Mai 2019

Am Montag, 22. Mai 2019, war ich mit Dr. Schröter zum Re-Zertifizierungsgespräch um 16 Uhr in der Klinik Hoher Meißner verabredet. Es fand wie auch in der Vergangenheit in angenehmer Atmosphäre statt.

Als Diskussionsgrundlage dienten insbesondere die Rückläufe der Fragebögen unseres Verbandes. Deren Auswertung ergab, wie in den letzten Jahren, dass der Aufenthalt überwiegend positiv bewertet und die Klinik von den Patient/-innen als zur Behandlung geeignete Reha-Klinik empfohlen wird. Das spiegelt sich im Übrigen auch bei der Zertifizierung durch die Deutsche Rentenversicherung wider. Dort rangiert die Klinik im oberen Feld.

Dr. Schröter hat in den zurückliegenden Jahren wiederholt Vorträge im Rahmen der Fachtagung für Sprecher/-innen und in Regionalgruppen des Bundesverbandes Poliomyelitis e. V. gehalten und Fachartikel für unsere Verbandszeitschrift verfasst.

Seit der letzten Begutachtung haben sich keine grundlegenden Veränderungen ergeben. Die Zahl der Polio-Patient/-innen hat im Verlauf leicht zugenommen. In den letzten 12 Monaten wurden 91 Patient/-innen mit PPS in der Neurologie betreut.

Ärzte, Mitarbeiter in der Pflege, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden werden weiterhin geschult und besuchen entsprechende Fortbildungen. Die neuromuskulären Erkrankungen – so auch das Post-Polio-Syndrom - stellen einen wesentlichen Inhalt der internen Fortbildungen dar.

Die Therapiepläne werden individuell zusammengestellt. Sie umfassen je nach Krankheitsbild Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, ergänzend kommen je nach Fähigkeiten und Belastbarkeit Therapien in der Gruppe hinzu sowie psychologische Einzel- und Gruppengespräche zur Krankheitsverarbeitung. Während eines Reha-Aufenthaltes wird darauf geachtet, dass es nach Möglichkeit zu keinem Therapeutenwechsel kommt. Aus organisatorischen Gründen ist der aufnehmende Arzt nicht immer auch der während der Reha zuständige Arzt.

Es gibt zwei Bewegungsbäder. Das größere hat eine Wassertemperatur von 29 Grad, das kleinere von 33 Grad. In letzterem gibt es eine spezielle Gruppe für Polio-Patient/-innen. Grundsätzlich kann ggfs. auch im großen Bewegungsbad die Teilnahme an einer Wassertherapie erfolgen. Das wird in der Regel aber abgesprochen. Es gibt Patient/-innen, die auch mit dem 29 Grad warmen Wasser gut zurechtkommen und das auch nutzen wollen.

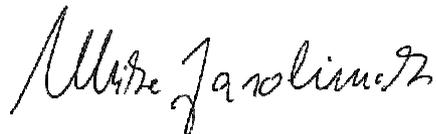
Alle vier Wochen findet eine ärztlich geleitete Gesprächsrunde mit Vortrag für Patient/-innen mit Post-Polio-Syndrom statt. Ein Mal in der Woche wird Polio-Patient/-innen ein Raum zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt.

Es wurden weitere Patientenzimmer barrierefrei umgestaltet. Dr. Schröter wies darauf hin, dass Patient/-innen ihren Hilfebedarf rechtzeitig vor Reha-Beginn anmelden mögen, damit die entsprechenden Zimmer und Hilfsmittel bereit stehen. Aufgenommen werden können Patient/-innen der Phasen C und D. Ein Barthel-Index von 30 Punkten ist Voraussetzung für eine Aufnahme in der Klinik.

Sehr zufrieden sind die Polio-Patient/-innen laut Rückmeldung in den Fragebögen mit den Ärzten, Physiotherapeuten und dem Pflegepersonal. Der Therapie-Erfolg wird mit gut bis sehr gut angegeben.

Nach meinem Eindruck ist die **neurologische Abteilung** der Klinik Hoher Meißner weiterhin geeignet, Polio-Patient/-innen zu behandeln. Es herrscht eine angenehme sehr freundliche Atmosphäre. Ich schlage vor, die Klinik für weitere drei Jahre zu zertifizieren.

Saarbrücken, 26. Mai 2019

A handwritten signature in black ink, reading 'Ulrike Jarolimeck'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Ulrike Jarolimeck